Redesign des Bibliothekskataloges

Claire Gravely

Der OPAC (Online Public Access Catalogue) ist unser lokaler Bibliothekskatalog und ermöglicht Benutzer*innen nach Medien in der Bibliothek zu recherchieren sowie die Einsicht in das eigene Bibliothekskonto. Seit über einem Jahrzehnt war dies die Ansicht Bibliothekskataloges:



Der Libero-OPAC des Anbieters

Außer ein paar wenigen farblichen Anpassungen, benutzten wir den Standard-OPAC des Bibliotheksystems "Libero" der Firma Knosys. Es gab seitens des Dienstleisters schon seit längerer Zeit keine Modernisierung oder Änderungen der Oberfläche. Dies wurde durch die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten immer auffälliger und auch problematischer.

Die Ziele des Projektes waren deshalb:

 Modernisierung des Designs und Annäherung an das Corporate Design der Universität.

- Responsives Design um die User Experience (die Nutzung) auf kleineren und mobilen Geräte zu verbessern.
- Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und nach Möglichkeit Barrierefreiheit
- möglichst moderater Aufwand.

Wie, wo, was?

Zuerst musste ermittelt werden, was wir überhaupt anpassen können. Libero wird vom KIM auf eigenen Servern der Universität gehostet. Dadurch haben wir den direkten Zugriff auf die Dateien auf dem Server. Die Cascading Style Sheet –Dateien (CSS) konnten wir beliebig anpassen, außerdem hatten wir auch die Möglichkeit eigene JavaScript-Dateien (JS) einzubinden. Es war uns allerdings leider nicht möglich die HTML-Strukturen der Webseite zu ändern. Unser neues Design konnte also lediglich durch CSS und JS umsetzbar sein und das brachte natürlich einige Einschränkungen mit sich.

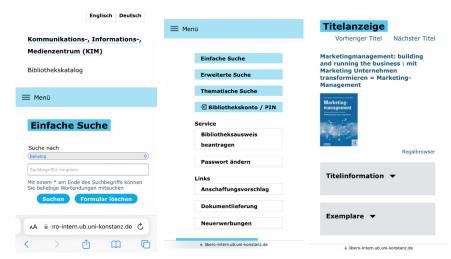
Design-Vorschläge

Unser Bestreben war es, die neue Seite des Bibliothekskataloges klarer und übersichtlicher zu gestalten, die Suche prominenter darzustellen und das Branding des KIMs und der Universität sichtbarer machen.



Ein paar Beispiele aus dem Design-Prozess

Gleichzeitig musste überlegt werden, wie das neue Design auf mobilen Geräten aussehen würde. In unserem Fall konnte man nicht von einem "mobile first" Design sprechen, sondern das größere Format musste auf die kleineren Bildschirme angepasst werden. Um die Nutzerfreundlichkeit zu erhalten und zwecks besserer Übersicht auf der Seite, sollten die Menüs und Exemplarinformationen auf- und zuklappbar sein. Zudem mussten die Ergebnislisten scrollund lesbar werden.



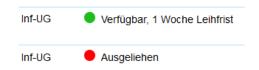
Beispiele aus dem mobilen Designprozess - Aufklappbare Menüs

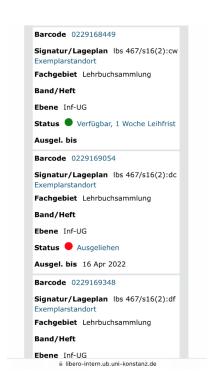
Visuelle Anreicherungen

Um das Design zu modernisieren und die User Experience (die Interaktion) zu verbessern, wurden zusätzlich einige einfache Icons kreiert und eingebunden.



Auch die Verfügbarkeitsanzeige der Medien wurde mit farbigen Punkten angereichert, um in der mobilen Ansicht vor allem eine schnellere Erkennung der verfügbaren Medien zu unterstützen.





Verfügbarkeitsanzeige Desktop und Mobil

Testen, testen, testen

Die Vielfalt der mobilen Endgeräte, Browser und Betriebssysteme bringt natürlich einige Herausforderungen

mit sich. Nicht jeder Browser stellt alles gleich dar, denn jeder verfügt über eigene Stylesheets, die zu einer Änderung der Darstellung der einzelnen Elemente (wie Drop-Down-Boxes, eckige/abgerundete Felder, Buttons) führen. Selbst der gleiche Browser auf unterschiedlichen Geräten kann sich anders verhalten, je nach Version und Betriebssystem. Ein schönes Beispiel für diesen Effekt ist der Safari-Browser, der auf iPhones und Macbooks die neue Seite sehr gut darstellen konnte, jedoch überhaupt nicht auf den iPads. Ausführliches Testen war deshalb nötig und zwar auf so vielen Endgeräten und Browsern wie möglich. Wir stellten dafür eine Testgruppe

zusammen, die sich aus allen Abteilungen der Bibliothek und auch aus der Gruppe der studentischen Hilfskräfte rekrutierte. In Februar 2023 konnte die Testgruppe loslegen und alle auftretenden Probleme und Auffälligkeiten aller Art melden.

Ein sich ergebender Gewinn des Projektes war es, dass man sich den Bibliothekskatalog insgesamt etwas genauer anschaute und prüfte. Viele Merkwürdigkeiten, auch Fehler wurden entdeckt und gemeldet. Diese hatten nichts direkt mit dem Redesign zu tun, waren quasi immer schon vorhanden, fielen jetzt aber durch den unbedarften Blick ins Auge. Teilweise konnten wir diese sofort beheben, so z. B. das Problem mit den immer wieder verschwindenden englischen Übersetzungen. Andere Auffälligkeiten wurden gesammelt, um sie an den Anbieter von Libero zu melden.

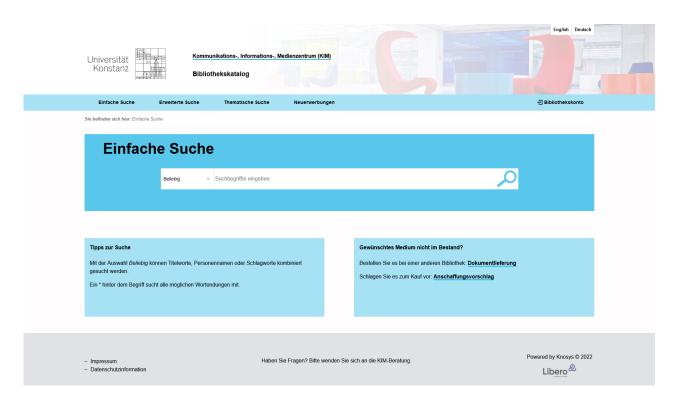
Daneben gab es aber natürlich auch viele positive Rückmeldungen, wie zum Beispiel unsere "Tipps zur Suche". Diese wurden als äußerst

"hilfreich" gemeldet, obwohl sie bereits auf der alten Suchseite zu sehen waren. Die prominentere Platzierung in der neuen Gestaltung hatte also etwas gebracht.

Wie geht's weiter?

Die Firma Knosys ist seit letztem Jahr auch dabei den angebotenen Standard-OPAC des Libero-Systems zu modernisieren. Wir können also davon ausgehen, dass wir unser entwickeltes Design zukünftig nochmals anpassen werden. Wir hoffen natürlich, dass auch einiges an der HTML-Struktur der Seite verbessert und das CSS modernisiert wird. Vor allem erwarten wir, dass der Bibliothekskatalog responsiver wird. So würden wir unsere Anpassungen optimieren und verschlanken können. Es bestehen so gute Aussichten, dass einige Punkte auf unserer Wunschliste verschwinden werden.

Der Bibliothekskatalog kann von jedem über folgende Seite aufgerufen werden: https://libero.ub.uni-konstanz.de/libero/WebOpac.cls



Der fertige Bibliothekskatalog